



FORUM & Fachstelle INKLUSION

Rundbrief

Nr. 5/2020 – 29.9.2020



Tübingen: Stadt-Begehung zum Tag des weißen Stocks

Freitag, 9.10.2020, 14 Uhr

Treffpunkt: vor dem Hauptbahnhof, östlicher Ausgang bei der Rampe

Wegstrecke und Vorhaben:

Zinser-Dreieck (Leitstreifen), Neckarbrücke (Ampelsituation), Neckargasse und Neue Straße (Blindenleitstreifen, Treppenmarkierung Passanten-Stopper),
Ende Am Lustnauer Tor

Mehr dazu ist nachzulesen auf Seite 8.

FORUM & Fachstelle INKLUSION

- ein Arbeitsbereich des SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V. -

Europaplatz 3 | 72072 Tübingen | Tel. 07071/2 69 69 | Fax 07071/55 17 78

Sprechstunde Dienstag 14 bis 16 Uhr

E-Mail: inklusion@tuebingen-barrierefrei.de

Internet: unter www.sozialforum-tuebingen.de

Bankverbindung: Kreissparkasse Tübingen IBAN: DE23 6415 0020 0001 4894 55

Volksbank Tübingen IBAN: DE10 6419 0110 0300 3440 07

Inhalt

Einladung zum nächsten Treffen.....	3
Protokoll vom 16.9.2020	4
TeilnehmerInnen.....	4
1) Aktuelle Anliegen.....	4
2) Veranstaltungsreihe 10 Jahre Erklärung von Barcelona?	5
3) Wie geht es weiter mit der Fortschreibung des Handlungskonzepts?	5
4) Was können die beratenden Mitglieder aus den Ausschüssen berichten?	7
5) Sonstiges	8
Aktuelle Informationen und Termine	11
Übersicht: aktuelle Veranstaltungen in der Reihe „10 Jahre Erklärung von Barcelona ..	22
... zu guter Letzt:.....	25

Anlagen

- „Handeln und Helfen“, Ausgabe 1-2020: https://www.sozialforum-tuebingen.de/dokumente/upload/Sozialforum_1_2020.pdf,

Der Rundbrief ist im Internet als barrierearme pdf-Datei zugänglich über www.sozialforum-tuebingen.de unter FORUM & Fachstelle INKLUSION/Rundbriefe.

Die nächsten Treffen:

Mittwoch, 21.10.2020, 17 -19 Uhr Mittwoch, 25.11.2020, 17 -19 Uhr
--

Einladung zum nächsten Treffen

29.9.2020

Liebe Leserinnen und Leser,

nach wie vor sind unsere Treffen nicht im Gruppenraum im SOZIALFORUM TÜBINGEN möglich. Bei unserer üblichen Anzahl der Teilnehmenden wäre es zu „kuschelig“. So machen wir aus der Not eine Tugend und suchen uns geeignete barrierefreie Räume. Dabei lernen wir auch neue Möglichkeiten kennen. Diesmal ist es der geräumige Gruppenraum im AKKU im Güterbahnhofsareal. Wir sind damit zu Gast beim Freundeskreis Mensch e.V., herzlichen Dank dafür!

Herzlich lade ich ein zu unserem nächsten Treffen am

Mittwoch, 21.10.2020, 17 bis 19 Uhr,

ACHTUNG:

dieses Mal im **Veranstaltungsraum des „AKKU“/Freundeskreis Mensch e.V,**
Eisenbahnstr. 61/Güterbahnhofsareal, 72072 Tübingen

Bus:

Haltestelle "Alter Güterbahnhof" (ca. 300 m), Linien 1 und 35 (SAM)

Haltestelle „Landestheater“ (ca. 700 m), Linien 1,4,8, 34 (SAM), 35 (SAM)

Der Raum ist ebenerdig zugänglich, rollstuhlgerechte Toilette ist vorhanden.

Die Abstandsregeln können bis zu 25 Personen aufgrund der Größe des Raumes gut eingehalten werden.

Tagesordnung:

- Begrüßung durch den Gastgeber: Steffen Hämmerle/Freundeskreis Mensch e.V.
- Aktuelle Anliegen
- Beteiligungsprozess zur Weiterentwicklung Handlungskonzept: Vorstellung und Diskussion der aktuellen Planungen
- Arbeit und Themen der beratenden Mitglieder in den Gemeinderatsausschüssen
- Sonstiges: Planungsbeteiligung Zentraler Omnibusbahnhof Europaplatz, Vorbereitung und Ideensammlung für Gespräch mit Claudia Salden, neue Leitung der Stabstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsstadt Tübingen, erste Überlegungen Stadtfest 2021 barrierefrei und inklusiv, u.a.

Herzliche Grüße



Elvira Martin

Protokoll vom 16.9.2020

TeilnehmerInnen

Anwesend:

Melle Jansen (Habla Regionaler Wohnverbund Tübingen), Hasan Acar, Ernst-Werner Briese (Kreisseniorenrat Tübingen e.V., beratendes Mitglied Planungsausschuss), Ingeborg Höhne-Mack (Gemeinderätin SPD, Vorstand Stadtteiltreff Wanne), Harald Kersten (AMICI e.V./Projekt Petrosawodsk und BSV Württemberg e.V., beratendes Mitglied Verwaltungsausschuss), Rainer Drake (AL/Grüne Gemeinderat Tübingen), Krishna-Sara Helmle (AL/Grüne Gemeinderat Tübingen), Folkert Kleiber, Holk-Rainer Hinz (beratendes Mitglied Klimaschutz-Ausschuss), Tanja Mader, Uwe Seid (Beauftragter für Inklusion Universitätsstadt Tübingen), Daniel Bunderla (Praktikant SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.), Elvira Martin (Geschäftsstelle)

Entschuldigt:

Sabine Hanser (Öhrli-Treff), Micha Schöller (AGIT Tübingen), Thomas Dimmling (VdK OV Tübingen, stellvertretendes Mitglied Planungsausschuss, Steffen Hämmerle (Freundeskreis Mensch/Leitung Offene Hilfen), Judith Halbe (Freundeskeis Mensch Regionalleitung Tübingen), Uta Schwarz-Österreicher (Lebenshilfe Tübingen e.V.), Gregor Fey (Stadtseniorenrat Tübingen e.V.), Dietmar Töpfer (Geschäftsführung SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.), Brigitte Duffner (CeBeeF Tübingen und Vorstand SOZIALORUM TÜBINGEN e.V.), Wilfried Barth (VdK OV Tübingen)

1) Aktuelle Anliegen

Fußgängerampeln:

In der Wilhelmstraße bei Mensa und bei Verfügungsgebäude sind bei den Fußgängerübergängen die Ampelphasen sehr kurz. Eine Verlängerung der Ampelphase ist aufgrund der Technik dieser Ampel auch nicht anforderbar.

Ampel an Neckarbrücke beim Bürger- und Verkehrsverein: Es gibt jetzt einen Pilotton! Der Signalton an dieser Ampel ist aber sehr leise und viel viel zu kurz. Auf der Stadt-Begehung zum Tag des weißen Stocks am 9.10. (siehe Hinweis auf Deckblatt) wird auch diese Ampel noch mal getestet.

Situation Blindenleitstreifen Steinlachunterführung

In einem Leserbrief Mitte September wurde von einem Unfall berichtet. Die betroffene Person ist bei feuchtem Wetter auf den erhaben befestigten Blindenleitstreifen ausgerutscht und gestürzt. Dazu gab es ebenfalls per Leserbrief eine Antwort von Harald Kersten.

2) Veranstaltungsreihe 10 Jahre Erklärung von Barcelona?



Aktueller Stand der Veranstaltungen unter Beteiligung des FORUM INKLUSION:

- 20.10.2020, Gut hören und verstehen: wird verschoben auf Frühjahr 2021
- 6.11.2020, Simone Fischer, Beauftragte der Landeshauptstadt Stuttgart für die Belange von Menschen mit Behinderung: „Der Stuttgarter Weg: Inklusion, Barrierefreiheit und Teilhabe verstetigen“
- Festakt 10 Jahre Erklärung von Barcelona: jetzt auf unbestimmte Zeit verschoben

Broschüre zur Veranstaltungsreihe und aktuelle Änderungen

.... digital unter <https://www.tuebingen.de/10-jahre-barcelona#/27255>, Ergänzungen und aktuelle Änderungen bitte im Internet nachlesen oder der Tagespresse entnehmen:

<https://www.sozialforum-tuebingen.de/cms--inklusion-/aktuelles-1-31/10-jahre-erklaerung-von-barcelona.html> und unter <https://www.tuebingen.de/65.html>

Es ist noch offen, ob es eine aktualisierte Broschüre geben wird.

Ein Überblick über die nächsten Veranstaltungen befindet sich am Ende des Rundbriefes.

3) Wie geht es weiter mit der Fortschreibung des Handlungskonzepts?

Was ist geplant?

Vorgesehen sind jetzt „Zwischen-Workshops“ in kleiner Zusammensetzung im September und Oktober:

- Öffentlichen Raum barrierefrei gestalten (angedacht November)
- Barrierefreie Mobilität für alle (30.9.2020)
- Barrierefrei wohnen im Quartier (angedacht im November)
- Barrierefreie öffentliche Gebäude (angedacht im November)
- Kindertageseinrichtungen für alle (15.10.2020)
- Schule für alle (12.10.2020)
- Teilhabe am Arbeitsleben für alle (21.10.2020)
- Freizeitgestaltung: Sport, Kultur und Bildung - Angebote und Teilhabe für alle (20.10.2020)
- Wirksam werden: Stadtgesellschaft aktiv mitgestalten (7.10.2020)

Grundfragestellungen in den Workshops:

- Was ist passiert seit 2015?
- Was gelang gut?
- Wie geht es weiter?

Kapitelüberschrift und Leitlinien aus dem alten Handlungskonzept: überarbeiten oder belassen?

Aufbereiten der Ergebnisse für Folge-Workshops zu Ziele und Strategien:

- Sicherung Veränderungen seit 2015
- Was sind die losen Enden?
- Welche Impulse gibt es für Auftakt-Veranstaltung?
- Was wollen wir noch genauer wissen?
- Querbezüge zu anderen Handlungsfeldern
- Weiterentwicklung Leitfrage?

Herzliche Einladung zum Workshop Freizeitgestaltung

Workshop:

Freizeitgestaltung: Sport, Kultur und Bildung – Angebote und Teilhabe für alle

Dienstag, 20.10.20, 16.00 – ca. 18.30 h

Sitzungssaal, Technisches Rathaus, Brunnenstraße 3

Leitfragen: Was ist passiert seit 2015? Was gelang gut? Wie geht es weiter?

Fragestellungen im Detail:

- Gibt es Vereine und offene Angebote für Sport, Kultur und Freizeit, die allen Menschen offenstehen?
- Gibt es (deutlich erkennbare) Wege zu Informationen über solche Angebote?
- Gibt es Barrierefreiheit im umfassenden Sinne an/in allen Gebäuden, (Sport)Hallen, Bädern, Gaststätten, Kinos, Theatern?
- Gibt es Treffmöglichkeiten ohne Verzehrzwang?
- Gibt es eine gute Vernetzung zwischen den unterschiedlichen Bereichen?

Ablauf:

Alle sind vorab informiert und haben für Leitfragen und Rückblick seit 2015 Stichworte dabei.

15 Min	Begrüßung, Vorstellungsrunde und Einführung
40 Minuten	Runde zu Grundfragestellungen und Sicherung an Stellwänden
40 Minuten	Nachfragen, Austausch und Diskussion
15 Minuten	---- Pause
45 Minuten	Aufbereiten für Auftakt-Workshop: <ul style="list-style-type: none">• Sicherung (positive) Veränderungen seit 2015• Was sind/bleiben Kernprobleme?• Welche Impulse gibt es für Auftakt-Veranstaltung?• Was wollen wir noch genauer wissen?• Querbezüge zu anderen Handlungsfeldern• Weiterentwicklung Leitfragen?

Moderation: Ingeborg Höhne-Mack

Anmeldung erforderlich bei Ingeborg Höhne-Mack bis 16.9.2020 unter sicu.Mack@t-online.de !!!!!

Idee für die Antragstellung Impulse Inklusion 2020:

- interaktive Webseite gestalten mit Begleitveranstaltungen,
- thematische Gesprächsrunden und zielgruppen- und themenorientierten Einführungen zur Nutzung der interaktiven Webseite
- Zugänge ins Internet an öffentlichen Orten schaffen wie Stadtbücherei, bei Bürgertreffs/Stadtteiltreffs ansiedeln, Wanne probiert es jetzt, Elkiko und NaSe haben es schon
- könnte das IT-Branche sponsern, Wirtschaftsförderung Tübingen/WIT bitten über newsletter das bekannt machen,
- auch Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg mit einbeziehen

4) Was können die beratenden Mitglieder aus den Ausschüssen berichten?

Sozialausschuss (KuBIS) 16.7.2020

Sozialbericht (<https://www.tuebingen.de/verwaltung/verfahren#sozialbericht>) : erster Workshop (zu Zielgruppen/Handlungsfeldern) kam am 11.3.2020 noch zu Stande, Dokumentation unter https://www.tuebingen.de/gemeinderat/to0040.php?_ksinr=6190, der Workshop am 18.3. zu den einzelnen Quartieren fiel aus, alternativ will die Verwaltung jetzt das Gespräch mit Akteuren in den Sozialräumen suchen

Programm Seniorenleben und Pflege nachzulesen unter https://www.tuebingen.de/gemeinderat/to0040.php?_ksinr=6190

Planungsausschuss 9.7.

Obere Viehweide und Hechinger Eck: Gestaltung öffentlicher Verkehrsflächen und Führung Blindenleitsysteme,

Verwaltungsausschuss 25.6., 23.7.,

Es wurde eine Änderung der Satzung für digitale Bürgerbefragungen beschlossen werden. Harald Kersten gab den Impuls geben, die Texte in den Befragungen einfacher und verständlicher zu machen.

Klimaschutzausschuss 25.6., 23.7., 28.7.

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED und Regulierung der Beleuchtung nach Bedarf je nach Wetter und Tageszeit: dazu ist in Hirschau in einem begrenzten Gebiet eine Probeinstallation vorgesehen. Zurzeit noch nicht erkennbar, ob und welche Folgen für Menschen mit Sehbehinderung damit verbunden sind oder sein können (z.B. bei Sehfeld einschränkung).

5) Sonstiges

Sitzungsplanung: Termine und Themen

25.11.: Katrin Korth stellt Planungen zum Umbau des Zentralen Omnibusbahnhofes vor:
Maßnahmen zur Barrierefreiheit

Weitere Ideen für Themen/Gäste:

Stadtfest 2021 inklusiv und barrierefrei (Januar)

Claudia Salden, neue Chefin der Stabstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (1. oder 2. Quartal 2021)

Freitag, 9.10. ab 14 Uhr: Tag des weißen Stocks in Tübingen mit Stadt-Begehung

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Baden-Württemberg Bezirksgruppe Tübingen –Reutlingen-Sigmaringen lädt herzlich ein zu einer Altstadtbegehung:

Freitag, 9.10.2020, ab 14 Uhr,

Treffpunkt ist vor dem Hauptbahnhof, östlicher Ausgang bei der Rampe.

Wegstrecke und Vorhaben:

Zinserdreieck (Leitstreifen), Neckarbrücke (Ampelsituation), Neckargasse und Neue Straße (Blindenleitstreifen, Treppenmarkierung Passanten-Stopper),

Ende Am Lustnauer Tor, Dauer: etwa 1,5 Stunden

Von Seiten der Stadt haben Experten für die Lichtsignalanlagen und Leitstreifen zugesagt, außerdem eine Vertretung der Beauftragten für barrierefreies Bauen, der Beauftragte für Inklusion sowie Vertretungen des Gemeinderates.

Planung und Bau des neuen Zentralen Omnibusbahnhof Europaplatz, Planungsbeteiligung – aktueller Stand

Mittwoch, 22.07.: Herr Vogt und Herr Wilcken-Frey von Vogtpartner stellten den bisherigen Stand des Lichtkonzepts und den Zonenplan für den ZOB und Anlagenpark vor.

Der ZOB ist Ankunftsort und Aufenthaltsort zugleich. Dies soll sich auch im Licht ausdrücken.

Helles, funktionales Licht unter den Haltestellen, zum Eingang der Tiefgaragen, und auf dem Platz und den Hauptwegen im Park. Zusätzlich atmosphärisches Licht ist als Lichtflecken vorgesehen, in Anlehnung an schattenwerfende Bäume bei Sonne.

Eine bedarfsgerechte Steuerung (auch nach Jahres- und Uhrzeit) ist geplant.

Augenmerk auf Ausleuchtung der Umgebung, weniger den Menschen (z.B. im Park).

Der Park und die Wege zu den Schulen werden besser, aber zielgerichteter ausgeleuchtet als heute. Dies erhöht das Sicherheitsgefühl, ohne unnötige „Lichtverschmutzung“. Entscheidend ist die Wärme des Lichtes, kalte Farben erzeugen unwohles Gefühl.

Auch die Haltestellen, das blaue Band und der Verkehrsbereich werden deutlich besser ausgeleuchtet sein, als es heute der Fall ist. Für Konfliktzonen wie Kreisverkehre und Einfahrten gibt es Normvorgaben, an die sich gehalten wird.

Die jetzige Lichtplanung bezieht auch die Gebäude mit in das Konzept ein.

Für Personen mit Seheinschränkung wird das Erkennen besser, da es durch sanfte Übergänge zu keiner Blendung mehr kommt. Die Beleuchtung ist außerdem vertikal ausgerichtet.

Im ZOB haben Gehbereiche konstante Helligkeit, im Anlagenpark nur auf den Hauptwegen. Hier hat man von Natur aus stärkere Kontraste.

Die Lichtflecken als Stimmungselemente erfolgen als Gogo Projektionen und sind nicht der Gefahr ausgesetzt, einem irgendwann „auf den Keks“ zu gehen, da sie als atmosphärisches Licht gar nicht so bewusst wahrgenommen werden.

Weiterhin ging es um die Radstation:

Bei der Radstation werden Sitzgelegenheiten (Bänke) vor der Fassade gewollt.

Unabhängig davon, ob die Türen zu den WCs innen oder außen liegen.

Von der Mehrheit der Anwesenden wird für die WCs die Variante 3 mit den außenliegenden Türen und dem 2. Zugang von hinten präferiert.

Platz vor der Radstation - Vorstellung des Standorts Brunnen, Platz, Verlauf des blauen Bandes:

Lage des Brunnens wird nochmal so angepasst, so dass er weniger als Barriere im Weg liegt. Im Winter soll der Brunnen nicht brachliegen, sondern auch spielerisch genutzt werden können.

Pflanzinseln werden so gesetzt, dass sie die Sichtbeziehungen nicht beeinträchtigen.

Lange Diskussion um Markierungen des blauen Bandes. Die Idee, das Blaue Band über den Platz durch einzelne hervorgehobene Steine zu unterbrechen (bzw. versprenkelt) weiter zu führen, um Reduzierung des Tempos zu erreichen, wird von der Mehrheit als der beste Lösungsansatz gesehen. Die Idee wird weiterentwickelt.

Grober Ausblick auf die weiteren anstehenden Themen: Info- und Leitsystem, Lichtkonzept, See- und Seeufer, Möblierung und Ausstattung sowie das gesamte Thema Radstation/Betreiberkonzept

Weitere Termine sind vorgesehen für 7.10.2020, 18.11.2020 und 2.12.2020.

Diskussion zum Bericht Umbau Zentraler Omnibusbahnhof/Lichtkonzept:

Die Fahrpläne und Aushänge in den Wartehäuschen müssen direkt und blendfrei in der ganzen Stadt beleuchtet sein. Eine Beleuchtung links und rechts seitlich blendet sehr.

Generell gilt: kein Licht von der Seite oder von unten!!!!

Verteiler: Informationen zu Änderungen der Wegführung während Umbau ZOB

Während der Umbauphase ändern sich immer wieder die Wege für Fußgänger von und zum Bahnhof, auf dem Busbahnhof sowie weiter Richtung Stadt.

Die ersten Baumaßnahmen in Zusammenhang mit dem Umbau des Zentralen Omnibusbahnhofs haben begonnen. Der Baufortschritt führt deshalb immer wieder zu neuen Wegführungen und Verlegung von Bushaltestellen in diesem Bereich.

Auf Anregung der Fachgruppe Bauen verfasst dazu die Stadt Tübingen immer aktuell Informationsblätter. Insbesondere richten sich die Informationen an blinde und sehbehinderte sowie anderweitig in ihrer Mobilität eingeschränkte Personenkreise. Die Information steht als barrierearme pdf-Datei zur Verfügung.

Diese sollen über einen Verteiler immer aktuell informiert werden. Der Verteiler wird hier bei uns (FORUM & Fachstelle INKLUSION) zusammengestellt.

Möchten Sie in den Verteiler aufgenommen werden? ... und um dann gerne auch in Ihren Kreisen die Information weiter zu verbreiten!

Bitte schicken Sie dazu eine kurze Mail an inklusion@tuebingen-barrierefrei.de .

Online sind die Informationen nachzulesen unter <https://www.sozialforum-tuebingen.de/index.php?menuid=31&reporeid=243>.

Kommunalpolitische Gesprächsrunde: Politik vor Ort – Informationen und Hintergründe

Erfahrungen mit dem neuen Bundesteilhabegesetz

Dienstag, 13.10.,2020, 16.30 bis 18 Uhr

Gruppenraum im SOZIALFORUM TÜBINGEN e.V.

Verfasserin des Protokolls

Elvira Martin

Aktuelle Informationen und Termine

Zeitplan für Beschluss zur Erhöhung des Pauschbetrags

Das Bundeskabinett hat am 29.7.2020 nach 45 Jahren einen Gesetzentwurf zur Erhöhung der Behinderten-Pauschbeträge im Steuerrecht auf den Weg gebracht hat. Der bisher bekannt gewordenen Zeitplan für die Verabschiedung der Verbesserungen sieht vor, dass der Bundesrat die Neuregelungen am 27. November 2020 verabschieden könnte.

Der Gesetzentwurf beinhaltet folgende Änderungen:

- die Verdopplung der Behinderten-Pauschbeträge inkl. Aktualisierung der Systematik,
- die Einführung eines behinderungsbedingten Fahrtkosten-Pauschbetrags,
- der Verzicht auf die zusätzlichen Anspruchsvoraussetzungen zur Gewährung eines Behinderten-Pauschbetrags bei einem Grad der Behinderung von weniger als 50,
- die Geltendmachung des Pflege-Pauschbetrages auch unabhängig vom Vorliegen des Kriteriums „hilflos“ bei der zu pflegenden Person und
- die Erhöhung des Pflege-Pauschbetrags bei der Pflege von Personen mit den Pflegegraden 4 und 5 und Einführung eines Pflege-Pauschbetrags bei der Pflege von Personen mit den Pflegegraden 2 und 3.

Ziel der Änderungen sei es insbesondere, zukünftig die Vereinfachungsfunktion des Behinderten-Pauschbetrags und des Pflege-Pauschbetrags sicherzustellen, Nachweispflichten abzubauen und die relevanten Grade der Behinderung beim Behinderten-Pauschbetrag möglichst mit dem Sozialrecht zu harmonisieren.

Der aktuelle Zeitplan für die Beratungen des Bundestages und des Bundesrates:

Bundestag, 1. Lesung: 10. September 2020

1. Durchgang im Bundesrat: 18. September 2020

Bundestag, 2./3. Lesung: 30. Oktober 2020

2. Durchgang im Bundesrat: 27. November 2020.

Unter folgendem Link finden Sie die Bundesratsdrucksache des Gesetzentwurfs zur Erhöhung der Behinderten-Pauschbeträge und zur Anpassung weiterer steuerlicher Regelungen: https://www.bundesrat.de/SharedDocs/beratungsvorgaenge/2020/0401-0500/0432-20.html?cms_templateQueryString=Suchbegriff&cms_fromSearch=true.

Quelle: Kabinet-Nachrichten vom 31.8.2020, www.kobinet-nachrichten.org

Digitale Fachtagung "Suse im Recht" ist online

„Suse schließt die Lücken beim Zugang zum Recht! – Strategien für einen inklusiven und barrierearmen Rechtsweg für Frauen und Mädchen mit Behinderungen“ ist der Titel einer digitalen Fachtagung des Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe - Frauen gegen Gewalt e.V./bff.

Der digitale Suse-Fachtag ist eine vorproduzierte Videotagung. Die Videobeiträge können seit dem 18. Juni 2020 zur beliebigen Zeit online angesehen werden. Das ermöglicht einen barrierearmen Zugang zum Fachtag.

Die Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache ist durchgehend vorhanden. Untertitel lassen sich über Youtube generieren.

Hier geht es zur digitalen Fachtagung:

<https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/SuSe.%20Im%20Recht.%20Digitale%20Abschlussstagung.html>

Während der digitalen Tagung tauschten sich Expert*innen und Selbstvertreter*innen über Bedarfe, Erkenntnisse und Lösungsansätze für einen barrierearmen und inklusiven Rechtsweg für Frauen und Mädchen mit Behinderungen aus.

Mit dabei waren:

- Jürgen Dusel, Behinderten-Beauftragter der Bundes-Regierung
- Martina Puschke, Weibernetz e.V., Kassel,
- Ricarda Kluge, Weibernetz e.V., Berlin
- Katja Eichler, Vorstand Bundesnetzwerk für Frauen-Beauftragte in Einrichtungen, Marburg
- Susann Schwentke, Suse-Beirat, Neumünster
- Ursula Schele, bff-Vorstand und Suse-Beirat, Petze e.V., Kiel

Das vollständige Programm des Fachtags finden Sie hier: <https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/Das%20Programm.html>

Mehr zu den Forderungen, die im Suse-Projekt entwickelt wurden, erfahren Sie hier:

<https://www.frauen-gegen-gewalt.de/de/Forderungen.html>

Zum Hintergrund:

Das neue Projekt „Suse - sicher und selbstbestimmt. Im Recht.“ oder kurz „Suse. Im Recht.“ widmete sich in den vergangenen drei Jahren verstärkt den Rechten von Frauen und Mädchen mit Behinderungen und Gewalterfahrungen. Das von Aktion Mensch und der CMS-Stiftung bis September 2020 geförderte Projekt hat das Ziel, den Zugang zum Recht für Frauen und Mädchen mit Behinderungen, die von Gewalt betroffen sind, zu verbessern oder gar erst zu ermöglichen.

Informationen in Leichter Sprache: <https://www.suse-hilft.de/de/>

Überwachungsstelle für Barrierefreiheit online

Die Informationsseite der unabhängigen Prüfstelle für die digitale Barrierefreiheit von öffentlichen Stellen des Bundes ist nun online. Die Prüfstelle, kurz BFIT, soll die Einhaltung der EU-Richtlinie 2016/2102 erleichtern. Die Richtlinie regelt den gleichberechtigten barrierefreien Zugang zu Websites und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen.

"Als unabhängige Stelle berät BFIT zur digitalen Barrierefreiheit. Barrierefreiheit von digitalen Angeboten bezieht sich sowohl auf technische wie auch auf redaktionell-inhaltliche Aspekte, wie Texte für Bilder, Untertitel, Audiodeskriptionen, Gebärdensprache oder Leichte Sprache.

Menschen mit Behinderungen nutzen sehr häufig Hilfsmittel, die den Zugang zur digitalen Welt erst möglich machen. Diese Hilfsmittel wie Screenreader, Braillezeilen, Vergrößerungssoftware, spezielle Eingabegeräte oder -software benötigen spezielle digitale Voraussetzungen, um die Daten für ihre Nutzerinnen und Nutzer wahrnehmbar, verständlich und bedienbar zu gestalten. Digitale Barrieren können zum Beispiel nicht ausreichend kontrastierte Layouts, kein valides HTML oder auch fehlende Untertitelungen und Audiodeskriptionen bei Videos sein.

Bis zum 23. September 2020 müssen öffentliche Internetbetreiber eine Erklärung zur Barrierefreiheit für ihre Internetseiten veröffentlichen. Die Überwachungsstelle des Bundes für Barrierefreiheit von Informationstechnik (BFIT) ist eine unabhängige Prüfstelle für die digitale Barrierefreiheit von öffentlichen Stellen des Bundes. Sie ist ein eigenständiger Bereich bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See am Standort Berlin. Die BFIT ist aufgrund der neuen Regelungen des Bundesbehindertengleichstellungsgesetzes (BGG) in § 13 Absatz 3 ins Leben gerufen worden. Sie erfüllt die Aufgaben der Überwachungsstelle des Bundes und damit einen Teil der Aufgaben, welche dem Mitgliedsstaat Deutschland durch § 8 der Richtlinie (EU) 2016/2102 in Fragen der Überwachung, Überprüfung sowie der Berichtslegung von digitalen Angeboten von öffentlichen Stellen übertragen worden sind. Weitere Informationen unter <https://www.bfit-bund.de> .
Quelle: kobinet-Nachrichten vom 25.6.20202, www.kobinet-nachrichten.org

Anlauf- und Beratungsstelle Stiftung Anerkennung und Hilfe Baden-Württemberg: Antragsfrist endet 31.12.2020



Die baden-württembergische Anlauf- und Beratungsstelle der bundesweiten Stiftung **Anerkennung und Hilfe** nahm im April 2017 ihren Betrieb

auf. Alle Betroffenen aus dem Südwesten können sich hier individuell beraten lassen und sich für die Leistungen der Stiftung **Anerkennung und Hilfe** anmelden.

Betroffene in Baden-Württemberg können sich telefonisch, schriftlich und persönlich an die Mitarbeiterin und den Mitarbeiter der Anlauf- und Beratungsstelle in Stuttgart wenden. Träger ist der Sozialverband VdK Baden-Württemberg. Die Kontaktdaten lauten: Sozialverband VdK Baden-Württemberg e.V., Stiftung **Anerkennung und Hilfe**, Johannesstr. 22, 70176 Stuttgart, Telefon (Zentrale): 0711/61956-0 - Herr Hapatzky: E-Mail: stiftung-erkennung-hilfe-bw.hapatzky@vdk.de, Telefon: 0711/ 61956-60 - Frau Wehl: E-Mail: stiftung-erkennung-hilfe-bw.wehl@vdk.de, Telefon: 0711/61956-61

Ergänzende Informationen

Baden-Württemberg beteiligt sich an der bundesweiten Stiftung **Anerkennung und Hilfe**, aus der Menschen Hilfen erhalten sollen, die in der Zeit von 1949 bis 1975 (BRD) bzw. bis 1990 (DDR) als Kinder oder Jugendliche in Heimen der Behindertenhilfe und Psychiatrien Opfer von Leid und Unrecht waren. Die von Bund, Ländern und Kirchen gemeinsam finanzierte Stiftung wurde zum 1. Januar 2017 gegründet. Baden-Württemberg wird sich nach derzeitigem Stand in den fünf Jahren der Stiftungsdauer bis Ende 2021 mit bis zu 7,8 Millionen Euro beteiligen.

Schätzungen zufolge sind deutschlandweit in den genannten Zeiträumen über 240.000 Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder stationären Einrichtungen der Psychiatrie untergebracht gewesen. Geschätzte 100.000 von ihnen sind Opfer von Gewalt und Missbrauch in diesen Einrichtungen geworden, leben heute noch und werden voraussichtlich die **Anerkennung und Hilfe** in Anspruch nehmen. Wie viele Menschen in Baden-Württemberg betroffen sind, ist nicht genau bekannt.

Wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, erhalten Betroffene von der Stiftung eine einmalige Pauschale in Höhe von 9.000 Euro. Opfer, die arbeiten mussten, ohne sozialversichert zu werden, erhalten zusätzlich bis zu 5.000 Euro für entgangene Rentenansprüche.

Weitere Informationen gibt's unter <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/leistungen-unterstuetzung/opferentschaedigung/stiftung-erkennung-und-hilfe/> und <http://www.stiftung-erkennung-und-hilfe.de/DE/Startseite/start.html>

Flyer und Plakate der Stiftung sind auch im FORUM IKLUSION erhältlich.

Ursprüngliche Quelle: kobinet-Nachrichten 3.4.2017, www.kobinet-nachrichten.org

Informationen vom Kreisbehindertenbeauftragten Willi Rudolf

Tipps zur Arztsuche

Die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg verfügt über zuverlässige Daten aller niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten in Baden-Württemberg mit Adresse und Sprechzeiten sowie Angaben zu den Qualifikationen und Leistungen der Praxis. Dabei können verschiedene Kriterien wie Name, Ort, Fachgebiet, Fremdsprachen-Kenntnisse oder Barrierefreiheit verwendet werden, um die Suche gezielt einzuschränken. Besonders übersichtlich und leicht zu bedienen ist die „Einfache Suche“. Für eine detaillierte Recherche mit sämtlichen Filtermöglichkeiten wird die „Erweiterte Suche“ genutzt. Zu finden ist das Angebot unter <https://www.kvbawue.de/> unter dem Menüpunkt „Bürger“ und dort im Untermenü „Arztsuche“.

Workshop „Hölderlin in Gebärdensprache“

Der inklusiven Workshop „Hölderlin in Gebärdensprache“ fand am 27. Juni 2020 im Hölderlinturm statt. Er hat großen Anklang gefunden. Das gemeinsam in Gebärdensprache übertragene Hölderlin-Gedicht „Aussicht“ ist inzwischen bereits auf unserer Internetseite des Museum Hölderlinturm unter <https://www.hoelderlinturm.digital/dauerausstellung/hoelderlins-turmzimmer/> veröffentlicht (etwas runterscrollen auf der Seite) – zusammen mit einem kleinen Bericht.

Weiterbildungsreihe Fit fürs Engagement– Information und Weiterbildung



Für Engagierte und Ehrenamtliche in Tübingen bietet die Stadtverwaltung die Weiterbildungsreihe „Fit fürs Engagement“ an. Die praxisorientierten Seminare finden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Tübingen statt. Die Teilnahme ist kostenfrei für Ehrenamtliche, Vereinsmitglieder, Vorstände und freiwillig Engagierte in Initiativen und Gruppen. Das Programm richtet sich nach den Bedürfnissen, Anforderungen und Aufgaben in Vereinen und Initiativen. Engagierte erhalten in Workshops und Impulsvorträgen Informationen, Tipps und das erforderliche Know-How für die Praxis.

Für eine Weiterbildung im Rahmen Ihres Ehrenamtes oder freiwilligen Engagements können Sie sich für diese Veranstaltungen Bildungszeit bei Ihrem Arbeitgeber beantragen und von der Arbeit freigestellt werden.

Verein 4.0 – Nachfolge

Hans-Jürgen Schwarz
Dienstag, 6. Oktober 2020, 9 bis 17 Uhr
vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Raum 112
Kurs Nr. 201-10220
Maximal 12 Teilnehmende

Wie verschaffe ich mir Gehör?

Adelheid Krohn-Grimberghe
Donnerstag, 15. Oktober 2020, 9 bis 17 Uhr
vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Saal
Kurs Nr. 201-10222
Max. 12 Teilnehmer/-innen nach jetzigen Hygiene-Bedingungen

Online Sitzungen und Online Workshops moderieren und technisch umsetzen

Alexander Ries
Montag, 19. Oktober 2020, 18 bis 20 Uhr
Online
Kurs Nr. 201-10221
Voraussichtlich 20 Teilnehmer

Banner für Webseite, kleine Grafiken, Foto-Collagen mit Text für Flyer und Werbegrafiken fix erstellen

Alexander Ries
Donnerstag, 5. November 2020, 17.30 bis 19 Uhr
Online
Kurs Nr. 202-10223

Voraussichtlich 20 Teilnehmer

Verein 4.0 – Digitalisierung

Hans-Jürgen Schwarz
Samstag, 7. November 2020, 9 bis 17 Uhr, ganztags
vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Raum 115
Kurs Nr. 202-10224
12 Teilnehmer nach jetzigen Hygienebedingungen

Social Media Strategieworkshop für Engagierte

Katrin Gildner
Mittwoch, 18. November 2020, 17 bis 21.30 Uhr
und Mittwoch, 25. November 2020, 17 bis 21 Uhr
Online
Kurs Nr. 202-10225

Erstellung und Schnitt von YouTube-Videos mit dem Smartphone

Alexander Ries
Mittwoch, 9. Dezember 2020, 14 bis 17 Uhr
vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Raum 115
Kurs Nr. 202-10226

**„Ehrenamtliches Engagement braucht eine Zukunft!“
oder „Wie sich das Ehrenamt modernisieren kann!“**

Impulsvortrag und Motivationsabend
für Vorstände von Vereinen mit Wolfgang Mesner
Mittwoch, 2. Dezember 2020, 19 bis 21.30 Uhr
Rathaus Tübingen, Ratssaal
Kurs Nr. 202-10228
siehe auch Ausblick auf 2021

Recht im Vereinsalltag: Aufsichtspflicht – Haftung im Verein

Ulrich Junginger
Donnerstag, 21. Januar 2021, 18.30 bis 20.30 Uhr
vhs Tübingen, Katharinenstraße 18, Raum 115
Kurs Nr. 202-10227

Anmeldung erforderlich

bei unter <https://kurzelinks.de/vhs20>
E-Mail anmeldung@vhs-tuebingen.de
Telefon 07071 5603-29

Ausblick auf das Folgeprogramm Frühjahr/Sommer 2021

„Ehrenamtliches Engagement braucht eine Zukunft!“ oder „Wie sich das Ehrenamt modernisieren kann!“

Angebotspaket für Vorstände von Vereinen im Frühjahr-/Sommerprogramm 2021:

- Grundschulungsseminar (2 Tage-Seminare) „Werkzeugkoffer für Vereinsvorstände“ für zwölf Vereine (Vorstände oder andere Verantwortliche im Verein), zwei Personen pro Verein
- Begleitende Vereins-Coachings – individuell (4-6h pro Verein) oder als Gruppenangebot zu spezifischen Vorstandsthemen

Ziel: Reflexion der bisherigen Arbeit und des persönlichen Engagements. Erste Handlungsstrategien und konkrete Umsetzungsschritte für ihre Vereinspraxis.

Referent ist der Coach und Trainer Wolfgang Mesner. Pro Verein wird ein Eigenanteil von 150 Euro erhoben.

Weitere Informationen zum Kurs und die Termine werden bei der Impulsveranstaltung am 2. Dezember und im Programm für Frühjahr/Sommer, das im November erscheint, mitgeteilt.

Die Anmeldung dafür ist ab 15. Januar 2021 über die vhs Tübingen möglich.

Neues Programm

.... Oktober 2020 bis Februar 2021 online unter

https://www.tuebingen.de/Dateien/broschuere_fitfuersengagement_herbst2020.pdf

Zuschuss für Organisations- und Personalentwicklung für Vereine

Die Beauftragte für Bürgerengagement der Universitätsstadt Tübingen unterstützt Vereine, die überwiegend ehrenamtlich organisiert sind und sich eine externe Beratung oder Unterstützung mit ihrem Budget nicht leisten können.

Gefördert werden unter anderem Beratungen zur Krisen- und Konfliktbewältigung, Organisations- und Ablaufoptimierung oder zur Kompetenzerweiterung.

Weitere Informationen zu den Zuschussvoraussetzungen sowie das Formular zur Antragsstellung finden Sie unter:

<https://www.tuebingen.de/21148.html#/14483>

Eine Förderung kann gewährt werden, solange noch Mittel zur Verfügung stehen. Ein Anspruch auf einen Zuschuss besteht nicht.

Betreuungsverein Tübingen e.V. – Veranstaltungen 2020



Veranstaltungen 2020: Betreuung Beratung Ehrenamt

Einführungsschulung für rechtliche Betreuer*innen und für Bevollmächtigte

Einführungsschulung

Samstag, 14.11.2020, 09.00- 15.30 Uhr
Pflegeresidenz Vinzenz von Paul
Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen

Das Gemeindepsychiatrische Zentrum stellt sich vor

14.10.2020, 18.00-19.30 Uhr
Gemeindepsychiatrisches Zentrum (GPZ)
Eisenbahnstraße 61, 72072 Tübingen

Sprechtage Betreuung: Telefonische Beratung findet statt, auf Anfrage auch Videoberatung

25.11.2020, 09.00-16.00 Uhr
Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.
Schleifmühlweg 3b, 72070 Tübingen

Betreuungstreff / Adventsfeier 02.12.2020

18.00-19.30 Uhr Pflegeresidenz Vinzenz von Paul
Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen

Veranstaltungen 2020: Vorsorgevollmacht Patientenverfügung Betreuungsverfügung

Dezentrale Sprechstunden zum Thema Vorsorge

20.11.2020, 13.00-17.00 Uhr
Pflegerstützpunkt Rottenburg
Ehinger Platz 12, 72180 Rottenburg

Gruppenberatung zum Thema Vorsorgemöglichkeiten

09.10.2020, 14.00-16.00 Uhr
Betreuungsverein Landkreis Tübingen e.V.
Schleifmühlweg 3b, 72070 Tübingen

Rechtzeitig vorsorgen – aber wie? Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

20.10.2020, 18.30-20.00 Uhr
Hospitalstiftung
Königstr. 57/3, 72108 Rottenburg

11.11.2020, 19.00-20.30 Uhr
Klosterhof Kusterdingen
Tübinger Str. 5, 72127 Kusterdingen

Workshop Vorsorgevollmacht

27.11.2020, 17.00-20.00 Uhr
Pflegeresidenz Vinzenz von Paul
Schwärzlocherstr. 10, 72070 Tübingen

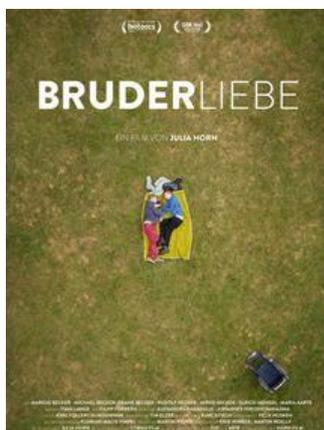
Euthanasiemorde im NS: Die Schicksale der Opfer erforschen

Geplant war: Dienstag, 28.4.2020, 18.30 Uhr, Landratsamt Tübingen, Sitzungssaal
Vortrag von Christian Hofmann, Ludwigsburg

Der Archivar Christian Hofmann befasst sich seit 2011 intensiv mit Archivalien, anhand derer die Euthanasiemorde in Württemberg und damit auch in unserer Region erforscht werden können. Seinen Zugang zum Thema bot unter anderem die Erforschung der ehemaligen Landesfürsorgeanstalt Markgröningen. Hofmann wird auf die unterschiedlichen Quellen in staatlichen, kommunalen, institutionellen und kirchlichen Archiven eingehen und die organisierten Morde, die als „Kinder-Euthanasie“, als „Aktion T4“, als „Aktion 14f13“ und als „dezentrale Euthanasie“ bekannt geworden sind, systematisieren. Christian Hofmann, Jahrgang 1996, ist Kommunalarchivar. Derzeit macht er eine Ausbildung für den gehobenen Archivdienst beim Landesarchiv in Baden-Württemberg.

Es ist vorgesehen, diese Veranstaltung nachzuholen, möglicherweise ab Oktober 2020.

Filmvorführung „Bruderliebe“ am 8.10.2020 in Tübingen



Öffentliche Vorführung des Films BRUDERLIEBE

Donnerstag, 08. Oktober 2020, 19 Uhr (auf Spendenbasis);
Veranstaltungsraum "Japengo Events", Schaffhausenstr. 113

Markus verunglückt schwer, die Lage erscheint aussichtslos. Doch sein Bruder Michael gibt die Hoffnung nicht auf und pflegt ihn. Julia Horn erzählt in dem Dokumentarfilm BRUDERLIEBE von Aufopferung, die einen hohen Preis fordert. BRUDERLIEBE ist ein Liebesfilm, ein Film darüber, was wir aus Liebe tun können – und ein Film über unsere Vorstellung vom Menschsein.

Nach der Filmvorführung schaltet sich Regisseurin Julia Horn live in den Veranstaltungsraum, beantwortet Fragen und diskutiert mit dem Plenum.

„Zehn Jahre hat Julia Horn uns mit ihrer einfühlsamen Kamera begleitet. Mit beeindruckenden und nie gesehenen Perspektiven, auch aus meinen privaten Aufnahmen, setzt sie unserer Brüderlichkeit ein Denkmal. BRUDERLIEBE ist ein Film,

der zeigt, welche Kreativität und Ausdauer es braucht, um für einen Menschen wirklich richtig da zu sein und ihm ein emotionales Zuhause zu geben."

Mehr zum Film und Trailer: <https://www.hornfilm.de/bruderliebe/> und <http://www.bruderliebe.de/>

Antidiskriminierungsberatung: ADIS-Online



Unter www.adis-online.com bietet der Verein adis e.V. Beratung für Menschen, die direkt oder indirekt von Diskriminierung betroffen sind. Die Beratung kann per Mail, Chat oder Videochat erfolgen. Darüber hinaus bietet adis-online online-Empowerment-Räume und eine Plattform für fachlichen Austausch.

Die Beratung ist kostenfrei, wenn gewünscht anonym und ein Wechsel zur persönlichen Antidiskriminierungsberatung vor Ort ist jederzeit möglich.

adis-online ist eine Kooperation der LAG (Landesarbeitsgemeinschaft Antidiskriminierungsberatung Baden-Württemberg) und adis e.V.. Das Angebot wird gefördert vom Land Baden-Württemberg.

In einem Video wird Antidiskriminierungsberatung erklärt. Der Film dauert knapp vier Minuten. Der Inhalt ist auch in Deutscher Gebärdensprache erklärt. Den Film gibt es unter: <https://www.youtube.com/watch?v=Hf3U7zWa8Uw&t=14s>

Datenbanken für ehrenamtliche Arbeit:

Vereine brauchen Ehrenamtliche. Die am Ehrenamt interessierten Menschen brauchen Informationen über Angebote. Im Landkreis Tübingen helfen drei Datenbanken weiter. Hier haben Vereine und Initiativen die Möglichkeit, sich und ihr Angebot bekannt zu machen. Sie können dort beschreiben, für welche Bereiche sie Freiwillige suchen. Freiwillige können in den Datenbanken nach einer für sie passenden Tätigkeit suchen. Freiwilligenbörse des Landkreises Tübingen: www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de
Freiwilligenbörse der Aktion Mensch: www.bueroaktiv-tuebingen.de/freiwilligenboerse
Tübinger Vereinsdatenbank: www.tuebingen.de/vereine

Zimmer in barrierefreie 2-er Wohngemeinschaft ab sofort frei

Im Französisches Viertel ist in ein 2-er WG ein Zimmer frei für eine Frau ab etwa 45 Jahre.

Die jetzige Dame, die dort wohnt (zukünftige Mitbewohnerin), ist etwa 60 Jahre alt und nutzt einen Rollstuhl. Sie wohnt dort schon seit fast 12 Jahre

- Der Wohnung ist barrierefrei gebaut. Die ganze Wohnung hat 80 qm und ist nach Süden ausgerichtet.
- Das Schlafzimmer ist 15,5 qm groß und hat einen eigenen Balkon von etwa 2 qm.

- Das gemeinsame barrierefreie Bad mit Waschmaschine ist in etwa 7,6 qm.
- Das gemeinsame Essens- und Wohnzimmer sowie der Flur-Bereich sind etwa 39 qm groß.
- Die Wohnung ist im Französisches Viertel im dritten Stock mit Aufzug und elektronischem Haustüröffner. Außerdem gehört ein Keller dazu.
- Ein großer Schrank, (s. Bild) ist optional mitvermietbar.

Kosten:

Miete liegt im Bereich sozialer Wohnungsbau/Wohnberechtigungsschein, aktuell bei 422 € warm / ohne Strom-, DSL- und Telefonkosten.

Der Wohnberechtigungsschein nicht zwingend erforderlich.

Habila vermietet das Zimmer.

Kontakt:

Melle Jansen

Regionaler Wohnverbund Tübingen

Ambulant Betreutes Wohnen

Habila GmbH

Regionaler Wohnverbund Tübingen

Königsbergerstr. 1

72072 Tübingen

Fon 07071 79632-15

Fax 07071 79632-17

Mobil 0160 97826467

Die Bewohnerin schreibt dazu:

Ich habe nichts gegen Leben in der Bude, -nur nicht zu viel.

Vor allem wäre ich dankbar, wenn wir die Wohnung zusammen ordentlich halten., da ich sonst anfangs zu schludern- es hält sich aber in Grenzen.

Es sind mehrere Kennenlern-Besuche vor dem Abschluss des Mietvertrages erwünscht.

Ambulante Betreuung ist bei dem Träger „ Habila“ möglich, aber nicht ans Mietverhältnis gebunden.

Kontakt : Bärbel Hiller, 07071/5689558, Bärbel Hiller baerbelhiller@gmx.de



Übersicht: aktuelle Veranstaltungen in der Reihe „10 Jahre Erklärung von Barcelona



Young disabled activists change the world – Junge Aktivisten mit Behinderungen verändern die Welt

Online-Vortrag mit Prof. Dr. Elizabeth A. Wheeler,
Professorin für Amerikanistik und Leiterin für Disability Studies an der Universität Oregon in Eugene, USA

Donnerstag, 1.10.2020, 19.15 Uhr online via Zoom

„The eyes of all future generations are upon you“, hat Greta Thunberg in ihrer Ansprache vor dem Klimagipfel der Vereinten Nationen die Erwachsenen gewarnt. Die 16-jährige, selbst auf dem autistischen Spektrum, setzt eine lange Tradition junger Aktivisten mit Behinderungen fort, die für einen gesellschaftlichen Wandel gekämpft haben.

Prof. Dr. Elizabeth A. Wheeler erklärt, warum die USA in punkto Behindertenfreundlichkeit solch einen Vorsprung haben und rückt dabei zwei achtjährige amerikanische Aktivistinnen ins Rampenlicht.

Im Dialog mit Manuela Würz, einer jungen Frau mit Behinderungen aus der Tübinger Region, wird deutlich, dass auch Jugendliche und Kinder mit Behinderungen nicht Hilfsbedürftige sind, sondern Verbündete und gleichberechtigte Partner bei der Gestaltung einer gerechten Welt.

Prof. Dr. Elizabeth A. Wheeler ist Professorin für Amerikanistik und Leiterin für Disability Studies an der Universität Oregon in Eugene, USA. Ihr Buch *HandiLand: The Crippest Place on Earth: Disability in Young Adult and Children's Books* erschien im Sommer 2019. Im Wintersemester 2018/19 hatte sie die Ottilie-Wildermuth Gastprofessur an der Universität Tübingen inne.

Veranstalter sind die Universitätsstadt Tübingen und das d.a.i./Deutsch-Amerikanisches Institut Tübingen

Infos und Online-Zugang zur Veranstaltung unter [d.a.i. Tübingen](https://www.dai.uni-tuebingen.de/).

Gut verstehen in öffentlichen Veranstaltungsräumen – Teilhabe trotz Schwerhörigkeit

Informationsveranstaltung

Dienstag, 20. Oktober 2020, 18 Uhr

ACHTUNG: wird verschoben auf voraussichtlich Frühjahr 2021

Volkshochschule Tübingen, Saal, Katharinenstraße 18
Der Veranstaltungsort verfügt über eine Induktive Höranlage.

Schwerhörige Menschen können zwar hören, aber sie können nicht alles verstehen. Das Verstehen in Räumen mit vielen Menschen ist für sie sehr schwierig. Dort ist es sehr laut. Technische Hilfen können das Verstehen in lauten Räumen verbessern.
Referentin ist Rosemarie Muth. Sie ist Pfarrerin und Audiotherapeutin und Seelsorgerin für Schwerhörige.

Veranstaltet von Öhrli-Treff – Selbsthilfe für Hörgeschädigte Tübingen-Reutlingen-Steinlachtal in Kooperation mit FORUM & Fachstelle INKLUSION und der Volkshochschule Tübingen e. V.

Walter W. wird wunderbar - Vom guten oder schlechten Leben mit Demenz

Lesung mit Sylvia Kern, 2. Vorsitzende der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V.
Mittwoch, 21.10.2020, 18.30 Uhr - online -

Walter und Erna W.'s fiktive Geschichte beschreibt in zwei Varianten das Leben mit Demenz. In Variante I werden Hürden, Stolpersteine und die Isolation des Ehepaars überdeutlich. Nach einem Zwischenblick auf aktuelle Herausforderungen für Familie und Kommune zeigt Variante II ein lebenswertes, gut unterstütztes Leben trotz Walters Demenz – nicht schöngefärbt, aber sehr wohl machbar!

Der Vortrag ist eine Kooperation zwischen dem Nonnenmacher-Haus und der Volkshochschule Tübingen

Anmeldung erforderlich bis Mittwoch, 21.10.20, 12 Uhr unter [vhs Tübingen](#).

Sie bekommen dann den Zugangslink übermittelt.

Dauer: 90 Minuten, ohne Gebühr

Der Stuttgarter Weg: Inklusion, Barrierefreiheit und Teilhabe verstetigen

Vortrag von Simone Fischer, Beauftragte der Landeshauptstadt Stuttgart für die Belange von Menschen mit Behinderung

6. November 2020, 17 Uhr

Weltethos-Institut, Saal, Hintere Grabenstraße 26

FM-Anlage vor Ort sowie Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache

Die Landeshauptstadt Stuttgart stellt im Haushalt für die Jahre 2020 und 2021 insgesamt 7,5 Millionen Euro für Inklusion, Teilhabe und Barrierefreiheit zur Verfügung. Bereits Ende 2015 beschloss der Stuttgarter Gemeinderat für die Stadtgesellschaft Stuttgart ein Leitbild Inklusion. Im Oktober 2018 hat Stuttgart als erste europäische Stadt das Versprechen abgegeben: Die Stadt will Geld für Maßnahmen bereitstellen, damit

Menschen mit Behinderung eine bessere Teilhabe ermöglicht werden kann. Das geschieht nach Grundsatz 17 der „europäischen Säule sozialer Rechte“ der Europäischen Kommission. Was beinhaltet das Haushaltspaket Inklusion? Welche Maßnahmen werden gefördert? Wie werden sie umgesetzt? Wie sind Menschen mit Behinderung daran beteiligt? Welche Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention werden damit aufgegriffen? Welche Impulse kann der „Stuttgarter Weg“ für die Weiterentwicklung des „Handlungskonzeptes Barrierefreie Stadt Tübingen“ geben?

Veranstaltet von FORUM & Fachstelle INKLUSION im SOZIALFORUM TÜBINGEN e. V. in Kooperation mit Weltethos-Institut – An-Institut der Universität Tübingen

Aktuelles zur Veranstaltungsreihe online unter

<https://www.sozialforum-tuebingen.de/cms--inklusion-/aktuelles-1-31/10-jahre-erklaerung-von-barcelona.html> und unter <https://www.tuebingen.de/65.html>

... zu guter Letzt:



Gemeinsam Wege finden

Der Integrationsfachdienst arbeitet im Auftrag des Kommunalen Verbandes für Jugend und Soziales – KVJS – Integrationsamt – auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches IX.

Berufliche Orientierung und passende Übergänge

- ... für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Unterstützungsbedarf
- ... für Beschäftigte der Werkstätten für behinderte Menschen

Beratung und Begleitung im und ins Arbeitsleben

- Der Integrationsfachdienst unterstützt Menschen mit Behinderung und deren Arbeitgeber bei allen Fragen rund um das jeweilige Arbeits- und Ausbildungsverhältnis.

Das Ziel ist die nachhaltige Teilhabe am Arbeitsleben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Wir achten darauf, dass die Anforderungen der Arbeitgeber zu den Fähigkeiten der Menschen mit Behinderung passen.

Integrationsfachdienst Neckar-Alb
Konrad-Adenauer-Str. 13, 72072 Tübingen
Tel: (07071) 9 65 29 – 0, Fax: (07071) 9 65 29 – 71
E-mail: info.Neckar-Alb@ifd.3in.de

Die Beratung ist kostenlos. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)



EUTB des Landesverbandes für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg e.V. im Landkreis Tübingen

Beratungsstelle Mössingen

Ulrichstr.97
72116 Mössingen

Beratungsstelle Tübingen (1 x in der Woche und nach Bedarf):

Rümelinstr. 2, Räume und Laden der Handweberei des HfB e.V.
72070 Tübingen

Kontakt:

Martina Conrad, Beraterin
Telefon 0151 – 16 35 61 22
E-Mail eutb-moessingen@lvkm-bw.de
Internet: www.teilhabeberatung.de

Unabhängige Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörige



- Individuelle Beratung
- Begleitung bei der Verwirklichung von Lebensvorstellungen
- Unsere Berater sind neutral im Interesse des Ratsuchenden und ausschließlich diesem verpflichtet
- Peerberatung – Beratung von Betroffenen zu Betroffenen
- Unsere Beratung ist kostenfrei, Termine nach Vereinbarung

Kontakt:

Sabine Goetz, Leitung der Geschäfts- und Beratungsstelle

Derendinger Str. 40, 72072 Tübingen

Tel: 07071-885961, Mail: beratung@lsk-bw.de, Internet: www.lsk-bw.de



Sozialberatung beim Sozialverband VdK

Nächster Termin:

- **Dienstag, 6. Oktober 2020, 15.00 bis 16.30 Uhr,**

Haus des VdK Kreisverbands, Eugenstr. 68, 72072 Tübingen (Erdgeschoss).

Der Zugang ist barrierefrei.

Die Beratung ist kostenlos für Menschen, die in ihrem persönlichen Umfeld von Problemen aus dem Bereich Gesundheit, Schwerbehindertenrecht, Alter, Rente, Arbeitslosigkeit und Ähnlichem betroffen sind. Eine Mitgliedschaft im VdK ist nicht erforderlich.

Weitere Termin in 2020:

- Dienstag, 03. November 2020
- Dienstag, 01. Dezember 2020
- Dienstag, 12. Januar 2021

jeweils 15.00 bis 16.30 Uhr

Ansprechpartner:

Sozialverband VdK - Ortsverband Tübingen

Michael Rath, Ortsverbandsvorsitzender und ehrenamtlicher Sozialberater

Sindelfinger Str. 75, 72070 Tübingen

Tel. 07071 5666031, Fax 07071 49689, E-mail: ov-tuebingen@vdk.de ,

www.vdk.de/ov-tuebingen